

Mit klaren Regeln zu einer motivierenden Kultur

VERHALTENSKODEX FÜR GEMEINDERÄTE

Der Erfolg von Gemeindebehörden hängt nicht allein von klaren Zielsetzungen und Strategien oder der internen Organisation ab. Er wird auch wesentlich von deren Kultur geprägt. Zur Sicherung einer erfolgreichen Gemeindepolitik, einer effizienten politischen Arbeit sowie einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre kann ein Verhaltenskodex wertvolle Hilfe leisten.



Dr. Jean-Claude Kleiner

Senior Partner
Gemeindeberatung
St. Gallen

Eine langfristig erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat basiert auf folgenden wichtigen Pfeilern (siehe Abb. 1):

1. Klare Legislatur- und Jahresziele
2. Nachhaltige Strategien / Massnahmenpakete
3. Schlanke, schlagkräftige Organisation
4. Konstruktive Kultur

1. KLARE LEGISLATUR- UND JAHRESZIELE

Erfolgreiche Behörden nehmen sich am Anfang einer Legislaturperiode ausreichend Zeit, um sich über die Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde Gedanken zu machen. Dabei sind Legislaturziele für das Wachstum der Bevölkerung und der Wirtschaft, die Finanz-, die Sozial-, die Umwelt-, die Bildungs-, die Verkehrs-, die Kulturpolitik usw. zu formulieren. Um deren Umsetzung möglichst wahrscheinlich zu machen, gilt es diese auf die kommenden Jahre zu verteilen und einem Controlling zu unterstellen.

2. NACHHALTIGE STRATEGIEN UND MASSNAHMEN

Das Verfolgen der gesetzten Ziele bedingt nachhaltige Strategien und Massnahmen. So sollen die eingeschlagenen Wege nicht nur kurz- oder mittelfristig erfolgreichen Charakter haben, sondern sich auch langfristig bewähren.

3. SCHLANKE, SCHLAGKRÄFTIGE ORGANISATION

Um die definierten Strategien und Massnahmen zur Zielerreichung möglichst effizient und wirkungsvoll umzusetzen, ist eine passende Organisation der Behörden zu wählen. Die formulierten Ziele,

Strategien und Massnahmen sind dann auf die einzelnen Fachbereiche zu verteilen und diese mit den entsprechenden Kompetenzen auszustatten. Periodisch ist im Rahmen der Gemeinderatssitzungen über den Fortschritt zu berichten und auf mögliche Hindernisse aufmerksam zu machen.

4. KONSTRUKTIVE KULTUR

Erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat bedingt aber nicht nur klare Ziele, adäquate Strategien und eine schlanke Organisation, sondern auch eine Kultur, welche für einen offenen und konstruktiven Gedankenaustausch sorgt und die Sache zum Mittelpunkt macht.

RESPEKT UND TOLERANZ

Basis einer erfolgreichen Arbeit im Gemeinderat bilden der gegenseitige Respekt, die Toleranz sowie der Anstand. Auch wenn die politische Heimat, die Parteiinteressen oder die persönlichen

Werthaltungen sehr unterschiedlich sind, wird der politische Gegner nach der Wahl zum Ratskollegen. Es gilt wie so oft in der Politik über den eigenen Schatten zu springen. Der Gemeinderat wirkt als ganzes Gremium und ist nicht die Summe aller Einzelinteressen. So ist dann auch das Kollegialitätsprinzip zu verstehen, das eine weitere tragende Säule unseres politischen Systems bildet. Mehrheitsentscheide sind, auch wenn sie noch so knapp ausfallen, von allen zu respektieren und gemeinsam zu tragen. Wird dieses Prinzip verletzt, gilt es die Abweichler zu mahnen oder im Wiederholungsfall zu sanktionieren. Politik im Gemeinderat ist ein Mannschaftssport und keine persönliche Kür. Auch wenn Politikerinnen und Politiker gerne vom Bedürfnis nach Macht oder Selbstdarstellung getrieben sind, gehören diese Eigenschaften zurückgebunden: Gewinnen oder Verlieren tut die Mannschaft und nicht das einzelne Behördemitglied.

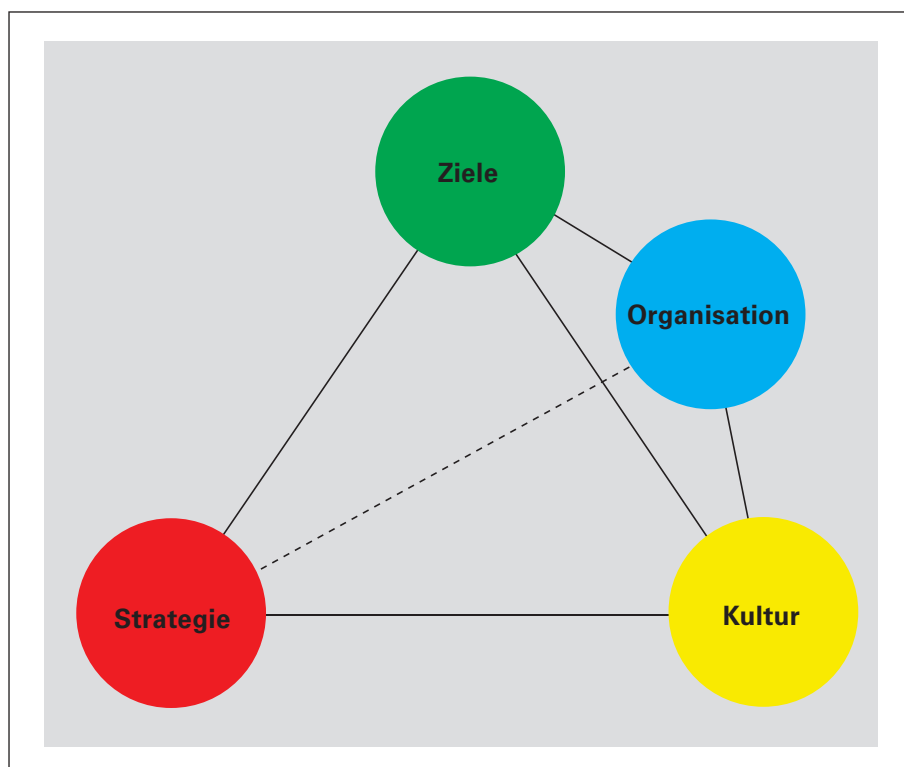


Abb. 1: Erfolgsfaktoren nachhaltiger Gemeinderatsarbeit

VERHALTENSKODEX FÜR GEMEINDERÄTE

Der Gemeinderat bekennt sich im Rahmen seiner politischen Arbeit zu folgenden Grundsätzen. Der Gemeinderat

- setzt sich für eine langfristig erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ein.
- nimmt die Bedürfnisse und Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner wahr und fördert die Attraktivität der Gemeinde für die ganze Bevölkerung.
- pflegt eine offene Information und Kommunikation, sucht den persönlichen Dialog und macht, wo sinnvoll, Betroffene zu Beteiligten.
- konzentriert sich auf die strategisch-politische Arbeit und überlässt der Verwaltung die operative Umsetzung.
- pflegt eine konstruktive Gesprächskultur, in der sich alle Mitglieder des Gemeinderates mit Respekt und Toleranz begegnen.
- respektiert die rechtlichen Grundlagen und bekennt sich zu den Prinzipien der Rechtsgleichheit, der Rechtssicherheit und Verhältnismässigkeit.
- steht zum Kollegialitätsprinzip und vertritt seine Entscheide geschlossen nach aussen.
- bekennt sich zum Prinzip der Verschwiegenheit und trägt keine vertraulichen Inhalte weiter.
- achtet das Prinzip des Ausstandes, indem von politischen Sachverhalten geschäftlich, persönlich oder familiär betroffene Ratsmitglieder bei der Diskussion unaufgefordert den Sitzungsraum verlassen, um eine freie Meinungsäusserung zu ermöglichen.
- stellt im Rahmen der Ratsstätigkeit private und berufliche Interessen in den Hintergrund und verzichtet bei Auftragsvergaben auf Privilegien und Sondervorteile.
- ist sich seiner umfassenden Verantwortung bewusst.

Eine ähnliche Bedeutung hat auch das Prinzip der Verschwiegenheit. Über Inhalte von politischen Geschäften ist zu schweigen, persönliche Daten sind zu schützen. Die Information erfolgt koor-

diniert über die Kanzlei. Wird das Prinzip der Verschwiegenheit gebrochen und werden vertrauliche Daten an die Öffentlichkeit getragen, handelt es sich um einen Tatbestand, dem Einhalt ge-

boten werden muss. Nicht ganz von gleicher Qualität und in der Praxis leider etwas vernachlässigt, ist das Prinzip des Ausstandes. Werden persönliche, familiäre oder geschäftliche Interessen tangiert, hat der Betroffene unaufgefordert den Ratssaal zu verlassen, sodass die Ratskolleginnen und -kollegen das entsprechende Geschäft unbeeinflusst beraten und entscheiden können. Durch die Mitgliedschaft im Gemeinderat sollten keine persönlichen Vorzüge erwirtschaftet werden. Es sollten daraus aber selbstverständlich auch keine Nachteile entstehen.



FAZIT

Die Arbeit im Gemeinderat, die ohnehin meist bescheiden entschädigt und selten mit Applaus verdankt wird, macht dann Spass, wenn man anspruchsvolle Themen gemeinsam und in einer konstruktiven Atmosphäre bearbeiten und zum Erfolg führen kann. Dazu gehören auch hin und wieder offene und klare Worte, aber auch eine gute Portion Gelassenheit und Humor. Zu einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre leistet ein Verhaltenskodex, wie der vorgängig beschriebene, wertvolle Unterstützung.